

## Die Tannenrainhalle tanzt! - Frühjahrskonzert 2023

Am vergangenen Samstag fand unser alljährliches Frühjahrskonzert statt. Unter dem Motto „Tänze“ begeisterten wir nach dreijähriger Konzertpause die zahlreichen Zuhörer in der Oberndorfer Tannenrainhalle.

Mit dem Stück „Soul Bossa Nova“ von Quincy Jones, welches als Titelmelodie der James-Bond-Parodie Austin Powers weltbekannt wurde, eröffneten die Piccolinos und die Jungmusiker unter der Leitung von Julien Häbich das Konzert.

Auch „Just Dance“ von Lady Gaga sorgte für gute Stimmung und machte den Besuchern Lust auf weitere Tänze. Mit dem Medley „Disco-Lives!“, arrangiert von Johnnie Vinson, spielten die Jungmusiker drei der größten Discohits, ohne die heute kein DJ auskommt.

Die gute Leistung der Piccolinos und der Jungmusiker wurde mit der Forderung nach einer Zugabe belohnt, welcher sie mit „Pata Pata“ von Hans Zimmer, selbstverständlich mit Gesang, gekonnt nachkamen.



Nach einer kurzen Umbaupause entführte die Gesamtkapelle, ebenfalls unter der Leitung von Julien Häbich, die Zuhörer mit dem volkstümlichen Konzertwerk „Ungarischer Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms nach Ungarn. Die Bekanntschaft mit einem ungarischen Geiger brachte dem deutschen Komponisten Brahms die ungarischen Melodien näher.

Anschließend begrüßte unsere Moderatorin Jessica Heumesser die zahlreichen Gäste und forderte alle zum Mittanzen auf.



Mit unserem nächsten Stück wagten wir einen Tanz mit dem Teufel. „Dance with the Devil“ entstand anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Musikvereins Dietach in Oberösterreich. Viele Sagen aus der Gründerzeit des Ortes ranken sich um den Teufel. Der mystische Anfang des Stücks erinnert an die Männer, die abends in die Taverne gehen und sich Geschichten erzählen. Während der Erzählungen ist plötzlich einer der Dorfbewohner selbst vom Teufel besessen und stirbt. Mit dem Bau der Kirche verschwinden auch die Teufelssagen und es entsteht eine starke Dorfgemeinschaft, was der fröhliche Schlussteil zum Ausdruck bringt.

Mit „Tanz der Vampire“ holten wir die Melodien eines Musicals von Jim Steinman in die Tannenrainhalle. In dem Arrangement von Wolfgang Wössner wechseln sich orchestrale Passagen mit ruhigen Balladen und rasanten Rockteilen ab und ermöglichten den Zuhörern einen Einblick in die verschiedenen Stimmungen des Musicals.

In einer kurzen Ansprache hieß Vorstand Christopher Fuhrer die neuen Mitspielerinnen und Mitspieler in den Reihen der Gesamtkapelle willkommen und wünschte ihnen viel Spaß beim Musizieren.

Es folgten die Ehrungen der aktiven Mitglieder durch Steffen Haap, den Vorsitzenden des Blasmusikverbands Neckar-Alb. Ein ausführlicher Bericht darüber folgt in der nächsten Ausgabe.

Nach einer wohlverdienten Pause ging es mit „Balkan Dance“ weiter. Der Komponist Etienne Crousaz vermischt darin die Volksmusik der Balkanregion mit Elementen aus der Rockmusik und schaffte dadurch ein schwungvolles und fantastisches Stück, bei dem niemand stillsitzen kann. Das anspruchsvolle Oberstufenstück beinhaltet neben unregelmäßigen Rhythmen auch einige Solopassagen, die von unseren Solistinnen und Solisten Christopher Fuhrer (Posaune), Simon Sailer (Trompete), Susanne Heumesser (Tenorsaxofon), Ingrid Heumesser (Altsaxofon) und Verena Strobel (Klarinette) bravourös gemeistert wurden.

Was wäre ein Konzert mit dem Motto „Tänze“ ohne Musik aus Lateinamerika? Mit „Danzas Cubanas“ hielten die Freude und Energie Kubas Einzug in die Tannenrainhalle. Das Stück eröffneten unsere Schlagzeuger mit Conga-Rhythmen. Es folgten ein Salsa und ein mitreißender Mambo.

Vor „Flashdance ... What a Feeling“ von Giorgio Moroder fragte Moderatorin Jessica die Zuhörer nach ihren Träumen. Das Stück ist das wohl bekannteste Lied aus dem Tanzfilm „Flashdance“. Darin geht es um eine junge Frau, die von einer Karriere als Tänzerin träumt.

Vor dem Schlusstück bedankten sich die Vorstände bei den zahlreichen Besuchern, bei unserem Dirigenten Julien Häbich für die etlichen Proben, bei Juliens Freundin Caro, bei Maria, Florian und Jessica für die Moderation, bei allen Helfern des Konzertes und natürlich bei unseren Gastspielern. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Den Schluss des Konzertes krönte „Spanish Fever“ von Jay Chattaway, welches die aufregenden Klänge des Flamencos mit den mitreißenden Discorhythmen unserer Zeit vermischt.



Doch die begeisterten Besucher wollten noch mehr tänzerische Melodien hören! Die Gesamtkapelle bedankte sich beim Publikum mit „Rock around the clock“ von Max C. Freedman und Jimmy de Knight.

Es folgte als zweite Zugabe „Gangnam Style“ von Jae-sang Park und Gun-Hyung Yoo, die von einer Tanzeinlage der Piccolinos, der Jungmusiker und des Dirigenten begleitet wurde. Das nicht ganz ernst gemeinte Lied über einen Stadtteil der südkoreanischen Hauptstadt Seoul riss sogar die Besucher von ihren Stühlen und animierte zum Mitklatschen.

Nach dem offiziellen Teil wurde das gelungene Konzert analysiert und natürlich auch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gäste, für Ihren Besuch und Ihren Applaus. Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie bei unserem Frühjahrskonzert im nächsten Jahr, bei einem unserer zahlreichen Auftritte oder bei unserem Vatertagsfest am 18. Mai wieder begrüßen zu dürfen.

MVO-Pressewart